



Ötztaler Alpen

Ötztal

Kaunertal

Pitztal

Nauderer Berge

Jan Piepenstock



Öztaler Alpen

Ötztal
Pitztal
Kauertal
Nauderer Berge

ISBN 978-3-95611-045-0

Titelbild	Im Aufsteig zur Vernagthütte.
Schmutztitel	Gipfelrast auf dem Fluchtkogel.
S. 4/5	Unterwegs im Riffital (Touren B3.2 - B3.8).
Bildnachweis:	Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit unten nicht anders angegeben – aus dem Archiv des Autors. Michael Heller, S. 393, 395 Günther Ackermann, S. 99, 100, 109, 110, 120



1. Auflage 2016
ISBN 978-3-95611-045-0

© by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 70 24 8 27 80
Fax +49 (0) 70 24 8 43 77
Email alpinverlag@panico.de
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
D - 86738 Deiningen
Tel. +49 (0) 90 81 29 64-34
Fax +49 (0) 90 81 29 64-35
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	Seite	6
Inhaltsverzeichnis.....	Seite	7
Vorwort.....	Seite	8
Gebrauch des Führers – Einführung	Seite	10
Gebrauch des Führers – Gliederung	Seite	12
Gebrauch des Führers – Natur und Umwelt	Seite	14
Gebrauch des Führers – Skitouren auf Pisten	Seite	17
Gebrauch des Führers – Beste Zeit, Zeitangaben	Seite	18
Gebrauch des Führers – Karten, Beschreibung, Aufstiegslinien	Seite	20
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsskala	Seite	22
Gebrauch des Führers – Lawinengefahr, Lawinenlagebericht	Seite	23
Gebrauch des Führers – Wetterbericht, Notfall	Seite	24
Gebrauch des Führers – Verkehrslage.....	Seite	25
Gebrauch des Führers – Routenbeschreibung inkl. Abkürzungen	Seite	26
Tourengebiet A Ötztal.....	Seite	28
Tourengebiet B Pitztal.....	Seite	190
Tourengebiet C Vom Kaunertal bis zum Reschensee	Seite	266
Übersicht der Gipfel	Seite	399
Der Autor	Seite	407

Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet A: Ötztal

Das über 40 Kilometer lange Ötztal erstreckt sich von der Ortschaft Sautens am Taleingang nach Süden hin bis zum Timmelsjoch an die italienische Grenze. Östlich des Tals befinden sich die Stubai Alpen, im Westen hingegen beginnen die Ötztaler Alpen, die sich vom Ötztal aus bis zum Reschenpass nach Westen erstrecken. Das Ötztal selbst ist nicht gerade ein typisches Skitourenental. Alle direkt im Tal startenden Touren sind lang, steil und eher schlecht zugänglich. Betrachtet man allerdings die Seitentäler im hinteren Ötztal und besonders deren Hüttenstützpunkte, so findet man hier eines der größten zusammenhängenden hochalpinen Skitourengebiete der gesamten Ostalpen. Gekrönt von solch berühmten Gipfelzielen wie z.B. Wildspitze, Similaun, Weißkogel und vielen anderen. Neben diesen wunderbaren Skitourenzielen befinden sich zudem zwei der größten österreichischen Skigebiete im Ötztal, Sölden und Obergurgl, die beide auch mit einigen Ski-Plus Touren aufwarten können.

Anfahrt **Mit PKW:** Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Umhausen / Ötztal. Nun auf der B186 ins Ötztal, welche bis zum Timmelsjoch an die italienische Grenze führt. Von Oetz bis zum Timmelsjoch sind es immerhin knapp 60 km.

Mit ÖPNV: Mit der Bahn bis zum Bahnhof Ötztal. Ab hier geht es mit dem ÖBB-Postbus der Linie 4194 oder 8352 ins Ötztal. Alle für den Skitouristen interessanten Ausgangspunkte werden über naheliegende Bushaltestellen abgedeckt. Einzig nach Vent muss man in Sölden in den nur selten fahrenden Bus der Linie 8400 umsteigen.

Info Tourismusverband Ötztal; Gemeindestraße 4, A-6450 Sölden
Email: info@oetztal.com; www.oetztal.com; Tel. +43 (0) 57200

Lifanlagen im Ötztal (westliche Talseite)
Skigebiet Sölden; www.soelden.com; Tel. +43 (0) 5254 - 5080
Skigebiet Obergurgl; www.obergurgl.com; Tel. +43 (0) 5256 - 6396
Skilifte Vent; www.vent.com; Tel. +43 (0) 5254 - 8154

■ Kurz vor der Pollesalm bei der Abfahrt vom Wassertalkogel (A1.17)



Tourengebiet A5: Schönwieshütte 2266 m

Die Hütte ist der Einstiegspunkt für Skitouren im Rotmoostal, leider gibt es keine Übernachtungsmöglichkeit. Da die Hütte jedoch durch einen gewalzten Ziehweg mit dem Skigebiet verbunden ist, lässt sich zu Betriebszeiten der Lifte hier nach der Tour gut einkehren. An der Schönwieshütte beginnt auch die Ratrakspur zur Langtalereckhütte.

AP	Obergurgl				
Schw L		HR	NW	D	3 km
AH	1910 m	HM	350 m	Zeit	1,5 Std.

Anfahrt Wie bei Gebiet A4 nach Obergurgl.

Anstieg Man startet an der Talstation der Hohe-Mut-Bahn und folgt der Skipiste bis zur Mittelstation. Hier geradeaus weiter auf die Bergstation eines Sessellifts zu. Dort rechts auf der Piste weiter in südliche Richtung. Wo diese in steileren Kehren nach links hinaufzieht, zweigt nach Süden ein gewalzter Fahrweg ab, über den man in leichtem Auf und Ab zur Schönwieshütte kommt.

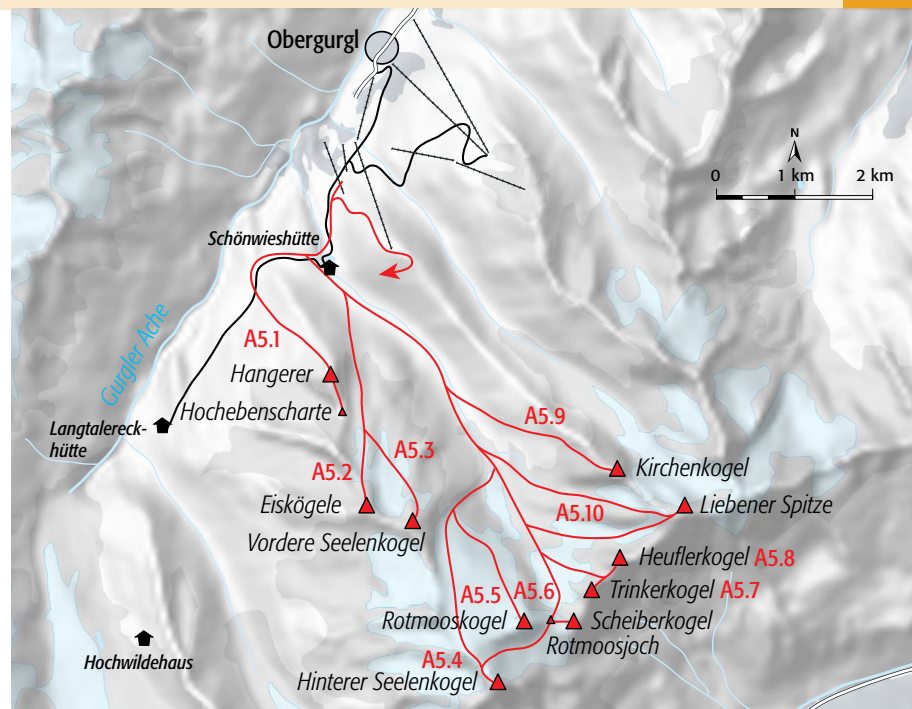
Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Varianten Mit der Hohe-Mut-Bahn zur Bergstation (es gibt Tourenkarten). Nun steil nach Süden ins Rotmoostal um einige Felsabbrüche herum abfahren (ZS). Man kommt ca. 1 km südöstlich der Hütte ins Rotmoostal und kann zur Schönwieshütte hinüber wandern oder von hier aus seine Ziele angehen.

Karten AV-Karte 30/1 Öztaler Alpen, Gurgl mit Skirouten, 1:25.000

Touren	A5.1	Hangerer und Hohebenscharte	.....	S. 88
	A5.2	Eiskögele	.....	S. 89
	A5.3	Vorderer Seelenkogel	.....	S. 90
	A5.4	Hinterer Seelenkogel	.....	S. 92
	A5.5	Rotmooskogel	.....	S. 93
	A5.6	Scheiberkogel und Rotmoosjoch	.....	S. 94
	A5.7	Trinkerkogel	.....	S. 95
	A5.8	Heuflerkogel	.....	S. 96
	A5.9	Kirchenkogel	.....	S. 96
	A5.10	Liebener Spitze	.....	S. 97

☐ Morgenstimmung im Rotmoostal.



4. Hinterer Seelenkogel 3472 m

Ganz weit hinten im Rotmoostal befindet sich oberhalb des Wasserfallferners der Hintere Seelenkogel. Wenn man ihn besteigt, gelangt man bereits kurz auf italienisches Staatsgebiet. Von oben gibt es Übergänge zur Langtalereckhütte über den Langtaler Ferner und auch nach Südtirol ins Pfelderstal, welches man über die Zwickauer Hütte erreichen kann.

AP	Schönwieshütte			
Schw S	HR	N	D	7 km
AH	2262 m	HM	1200 m	Zeit 4,5 Std.

Aufstieg Von der Schönwieshütte im Talboden in das Rotmoostal hinein. In 2600 m Höhe geht es hinter einem markanten Felsblock auf der rechten Talseite durch sehr steiles Gelände in einer nicht sonderlich stark ausgeprägten Rinne aufwärts. Nach gut 250 Hm wird es wieder flacher und man beschreitet nun den Wasserfallferner. Über diesen eher rechts an den Felsen haltend bis in einen weiten Sattel (ca. 3350 m). Jetzt noch auf einem breiten Rücken nach Südosten über einen Vorgipfel auf den Hinteren Seelenkogel.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Variante Aufstieg und Abfahrt auch wie folgt möglich: Auf A5.6 in das Rotmoosjoch. Aus diesem nach Westen über den teils steilen Planferner auf den Vorgipfel und weiter zum höchsten Punkt.

5. Rotmooskogel 3338 m

Ein recht unbedeutendes Tourenziel unterhalb des Hinteren Seelenkogels. Nur als zusätzlicher Gipfel bei einer Begehung des Hinteren Seelenkogels lohnend.

AP	Schönwieshütte			
Schw S	HR	N	D	6,5 km
AH	2262 m	HM	1100 m	Zeit 4,5 Std.

Aufstieg Wie bei A5.4 auf den Wasserfallferner bei gut 3200 m Höhe. Hier biegt man nach Osten ein und hält direkt auf die kleine, deutliche Kuppe des Rotmooskogels zu, welche sich im linken Teil des Grates befindet, der vom Hinteren Seelenkogel abwärts zieht.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.



Tourengebiet A12: Hochjochospiz 2412 m

Erst seit wenigen Jahren hat das Hochjochospiz auch in der Wintersaison geöffnet. Das dürfte vor allem an der „Venter Runde“ liegen, die diesen Stützpunkt ansteuert. Aber auch wenn man sich nicht auf der bekanntesten Route durch die Ötztaler Alpen befindet, ist diese Hütte einen Aufenthalt wert.

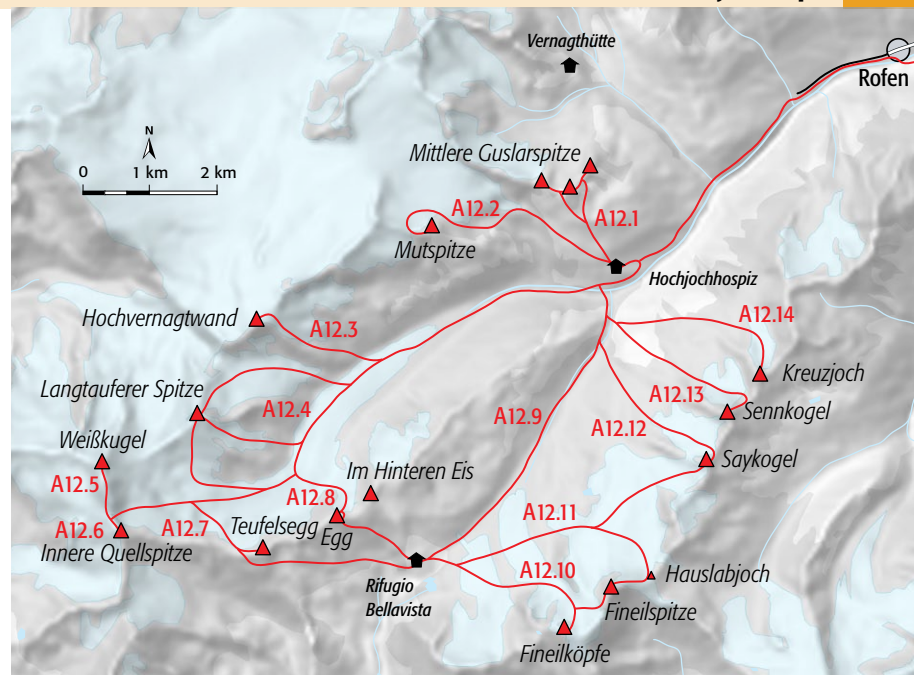
AP	Vent				
Schw S-		HR	SO	D	9 km
AH	1896 m	HM	550 m	Zeit	3 Std.

Hütteninfo Hochjochospiz (2412 m) der Sektion Berlin des DAV, geöffnet Anfang März bis Anfang Mai, 20 Betten und 50 Lager, Winterraum mit 8 Lagern; Tel. +43 (0) 676 - 6305998, www.hochjoch.at

Anfahrt Wie bei A8 nach Vent. Begrenzte Parkmöglichkeiten am Sessellift.

Anstieg Von Vent aus wie bei A10 zur Talstation der Materialseilbahn zur Vernagthütte. Jetzt ohne weiteren Höhengewinn oberhalb der bereits hier tief eingeschnittenen Rofen Ache nach Südosten queren und schon bald einen tief eingeschnittenen Seitenzulauf queren. Jetzt geht es noch kurz über eine freie Rampe, dann beginnt der schwierigere Teil des Hüttenanstiegs, der gute Bedingungen erfordert. Denn der Sommerweg – auf dem auch der Skianstieg verläuft – ist auf längere Strecken schmal, mit Drahtseilen versichert und bricht nach links hin über steile Felsen zum Bachbett hin ab. Neben der hier bestehenden Absturzgefahr sind am Nachmittag auch Lawinen aus den steilen Südosthängen oberhalb des Weges zu erwarten. Auf 2 km Strecke verläuft der Weg so bis zum Vernagg Bach. Ist dieser Bach auf einer Brücke überschritten, wird der Anstieg ein wenig sanfter. Die jetzt folgenden 2 km führen auf einer leicht angedeuteten Rampe mit gut 30° Steilheit etwa 60 Hm oberhalb der Rofen Ache bis auf 2300 m Höhe. Hier wendet man sich bei der Rofenberg-Alm eher nach Westen und steigt über eine nun deutliche Rampe nach rechts zum Hochjochospiz auf.

Karten AV-Karte 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel mit Skirouten, 1:25.000



Touren	A12.1 Mittlere Guslarspitze	S. 154
	A12.2 Mutspitze	S. 155
	A12.3 Hochvernaglwand	S. 156
	A12.4 Langtaufferer Spitze	S. 157
	A12.5 Weißkugel	S. 159
	A12.6 Innere Quellspitze	S. 160
	A12.7 Teufelsegg	S. 161
	A12.8 Egg	S. 162
	A12.9 Im Hinteren Eis und Rifugio Bellavista	S. 162
	A12.10 Fineilköpfe und Fineilspitze	S. 164
	A12.11 Fineilspitze über Hauslabjoch	S. 166
	A12.12 Saykogel	S. 167
	A12.13 Sennkogel	S. 168
	A12.14 Kreuzjoch	S. 169

3. Hochvernaglwand 3435 m

Dieser Gipfel liegt etwas abseits der üblichen Routen. Die steile Seitenmoräne des Hintereisferners erfordert zudem sehr sichere Bedingungen. Somit wird die Hochvernaglwand vom Hochjochospiz aus eher selten bestiegen, zumal ein einfacher Weg vom Brandenburger Haus auf den Gipfel führt.

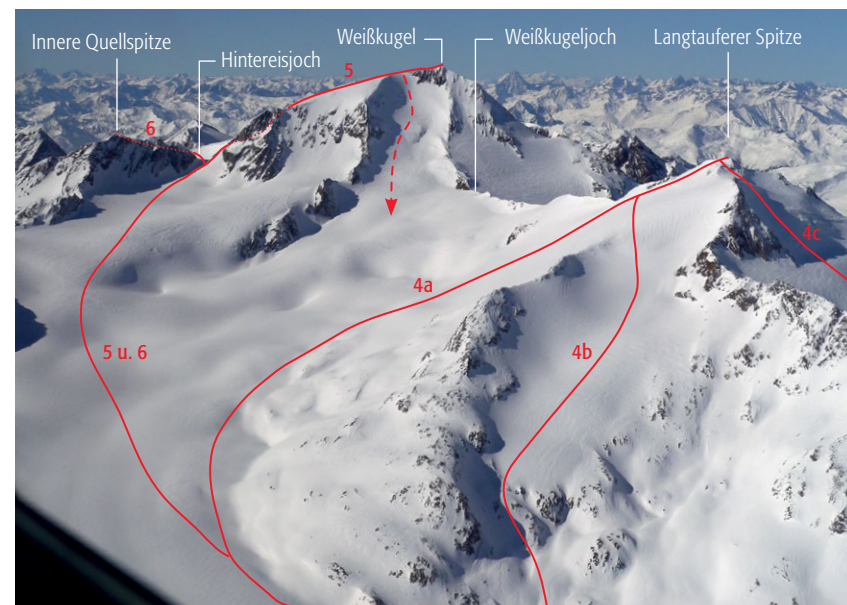
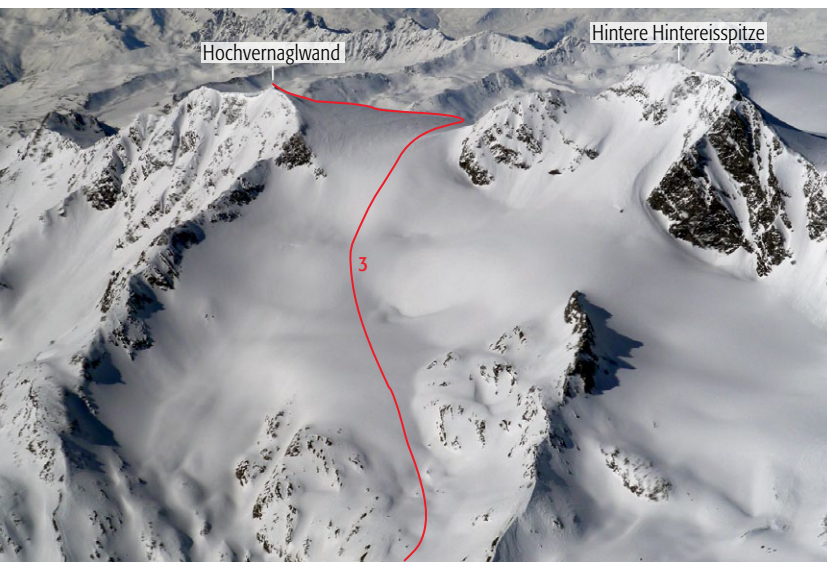
AP	Hochjochospiz				
Schw	ZS+	HR	SO	D	6 km
AH	2412 m	HM	1050 m	Zeit	3,5 Std.

Aufstieg Am besten von der Hütte nach Osten hinunter an die Rofen Ache. Dann nach Westen am Ufer des Baches entlang in das recht weite, aber steil begrenzte Tal hinein bis auf 2600 m Höhe. Jetzt über die Seitenmoräne nach Nordwesten steil hinauf auf die Hintere Hintereisspitze zu. In 3000 m Höhe betritt man dann den Vernaglwandferner deutlich links eines Felsriegels. Über diesen Gletscher geht es in den Schneesattel zwischen Hinterer Hintereisspitze und Hochvernaglwand. Jetzt noch kurz über einen breiten Rücken nach links auf den Gipfel.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Varianten C4.6 zur Rauhekopfhütte.

A11.4 zum Brandenburger Haus.



4. Langtauferer Spitze 3519 m

Dieser skibergsteigerisch attraktive Gipfel bietet die Möglichkeit einer Rundtour vis à vis der Weißkugel. Über zwei steile Gletscher kann man den Gipfel erreichen: den Hintereisferner, welcher den Normalweg darstellt und den Langtauferer-Joch-Ferner auf der Nordseite des Gipfels, über den sich vor allem auch eine Abfahrt anbietet.

AP	Hochjochospiz				
Schw	WS+	HR	S, O	D	10 km
AH	2412 m	HM	1150 m	Zeit	5 Std.

Aufstieg a) Von der Hütte wie bei A12.3 an die Rofen Ache und am Bach entlang nach Westen. Ab 2600 m Höhe immer im Talboden bleibend macht das Tal eine S-Kurve und nach 5 km Strecke biegt man in 3000 m Höhe auf dem Gletscher in Marschrichtung Nord ab. So hält man direkt auf die Langtauferer Spitze zu,

Tourengebiet C: Vom Kaunertal bis zum Reschensee

Das Kaunertal ist das westlichste der drei großen Täler in den Öztaler Alpen. Es erstreckt sich vom Inntal bei Prutz nach Süden bis an den Gepatschferner, wo es nach gut 25 km Länge in den weiten Gletscherflächen seinen Ursprung hat. Es ist auch das schmalste und ruhigste der drei Täler, im gesamten Talverlauf gibt es nur einige kleine Ortschaften mit wenigen Übernachtungsmöglichkeiten. Einzig nahe Prutz bietet das Skigebiet Fendels den Skifahrern ein kleines, schönes Familienskigebiet und am obersten Ende des Kaunertals das große Gletscherskigebiet Kaunertal. Dort oben gibt es allerdings keinerlei Unterkunftshäuser, außer dem nur für kurze Zeit geöffneten Gepatschhaus.

So unerschlossen das Kaunertal also auch erscheinen mag, bietet es den Skitourengestern doch zahlreiche Touren. Und das vom Hochwinter bis in das späte Frühjahr hinein. Neben dem Kaunertal als Hauptteil dieses dritten großen Überpunktes des Skitourenführers Öztaler Alpen werden hier auch noch in den Unterpunkten C5 bis C10 die Gebiete westlich des Kaunertals beschrieben.

Anfahrt **Mit PKW:** Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Landeck/Reschenpass und weiter durch den mautpflichtigen Tunnel über die B 180 in Richtung Reschenpass bis nach Prutz. Hier links ab auf der L18 ins Kaunertal, welches man ab der letzten Ortschaft Feichten nur noch über eine Mautstraße befahren darf. Im Skipass ist die Maut inbegriffen. Vor 8 Uhr und nach 17 Uhr ist die Mautstelle jedoch selten besetzt und man kann die Straße auf eigene Gefahr „mautfrei“ nutzen.

Mit ÖPNV: Mit der Bahn bis nach Landeck, wo man in den Regionalbus umsteigt und mit diesem Prutz erreicht (mehrere Linien). Ab Prutz dann mit der Linie 4232 weiter ins Kaunertal, die Busse fahren bis zum Gletscherskigebiet.

Info Tourismusverband Kaunertal; Feichten 134, A-6524 Kaunertal
Email: info@kaunertal.com; Tel: +43 (0) 50225200; www.kaunertal.com

Lifeanlagen Kaunertaler Gletscherbahnen GmbH
Tel: +43 (0) 5475-5566; www.kaunertaler-gletscher.at;
Skigebiet Fendels
Tel: +43 (0) 5472-6160, www.kaunertaler-gletscher.at;

■ Verschnaufpause auf dem Gepatschferner etwas unterhalb der Rauhekopfhütte



Tourengebiet C9: Langtauferer Tal / Melag

Die Skitouren der letzten beiden Kapitel dieses Skitourenführers liegen nicht auf österreichischem Staatsgebiet, sondern bereits in Südtirol. Da das Langtauferer Tal (in dem die beiden Ausgangsorte Melag und die Weißkugelhütte liegen) vor allem für einen der bekanntesten Ötztaler Skiberge, die Weißkugel, eine Schlüsselrolle spielt, greift das Buch in diesem Fall über die Grenze. Im Langtauferer Tal findet man sowohl im Hochwinter schöne Pulvertouren, wie auch im Frühjahr anspruchsvolle Skihochtouren.

Anreise Mit PKW: Wie bei C8 nach Nauders und weiter über die Grenze nach Italien. In Graun am Reschensee biegt man links ab und kommt auf einer schmalen Bergstraße nach Melag.

Mit ÖPNV: Leider gibt es bei der Anreise über das Inntal eine Lücke im grenzüberschreitenden ÖPNV. Von Landeck aus kommt man nur bis Nauders, etwa 4 km vor der Grenze und Reschen in Südtirol. Im Winter gibt es evtl. die Möglichkeit diese Verbindungslücke mit dem Skibus zu überwinden, ansonsten bleibt einem nur die Variante mit dem Taxi. Ab Reschen gibt es wieder eine Busverbindung der Südtirol-Bahn, mit der man mit einmaligem Umsteigen in Graun bis nach Melag kommt. Ansonsten gibt es die Variante über Bozen und das Vinschgau anzureisen (www.vinschgerbahn.it).

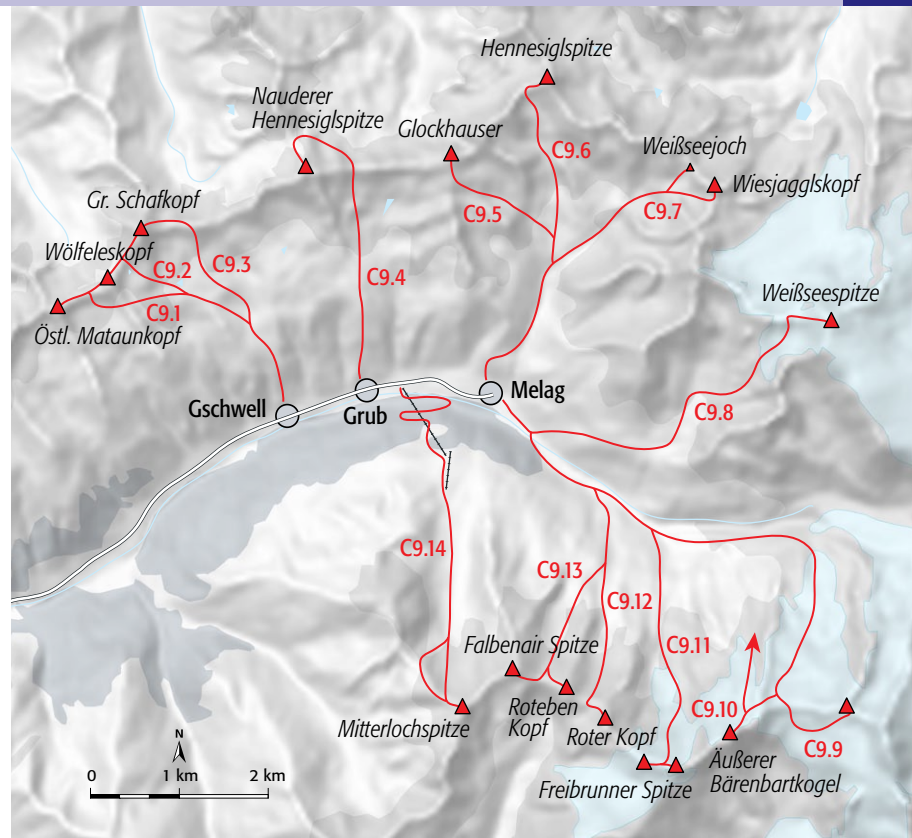
Info www.suedtirolerland.it

Karten AV-Karte 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel, 1:25.000

AV-Karte 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge, 1:25.000

Kompass-Karte 42, Landeck, Nauders, Samnaungruppe 1:50.000

Touren	C9.1	Östlicher Mataunkopf	S. 376
	C9.2	Wölfeleskopf	S. 377
	C9.3	Großer Schafkopf	S. 378
	C9.4	Nauderer Hennesigls Spitze	S. 379
	C9.5	Glockhauser	S. 380
	C9.6	Hennesigls Spitze	S. 381
	C9.7	Wiesjagglkopf, Weißseejoch	S. 382
	C9.8	Weißseespitze	S. 383
	C9.9	Innerer Bärenbartkogel	S. 386



C9.10	Äußerer Bärenbartkogel	S. 387
C9.11	Freibranner Spitze	S. 388
C9.12	Roter Kopf	S. 389
C9.13	Roteben Kopf und Falbenair Spitze	S. 389
C9.14	Mitterlochspitze	S. 391

3. Großer Schafkopf 3000 m

Dieser Gipfel kann vom Langtauferer Tal aus auf zwei unterschiedlichen Routen angegangen werden: Die eine, über das Wölfelesjoch, wird bei der Route C9.2 beschrieben. Die andere führt über die Tscheyer Scharte, welche zugleich auch einen Übergang nach Pfunds hin bietet. Diese wird im Folgenden geschildert.

AP	Gschwell im Langtauferer Tal			
Schw	ZS / I	HR	S	D 4,5 km
AH	1816 m	HM	1200 m	Zeit 3,5 h

Aufstieg Wie bei C9.1 noch über den Patscheider Bach. Von dort genau nach Norden hin in die Tscheyer Scharte (2807 m). Aus der Scharte über den langen Ostgrat in teils leichter Kletterei auf den Großen Schafkopf.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Varianten Über Route C9.2 beziehungsweise C8.9 ins Wölfelesjoch und dann zum Ausgangspunkt oder nach Nauders.

Aus der Tscheyer Scharte 200 Höhenmeter nach Norden hinunter und dann auf Route C6.6 nach Pfunds oder auf die Nauderer Hennesigspitze.

4. Nauderer Hennesigspitze 3045 m

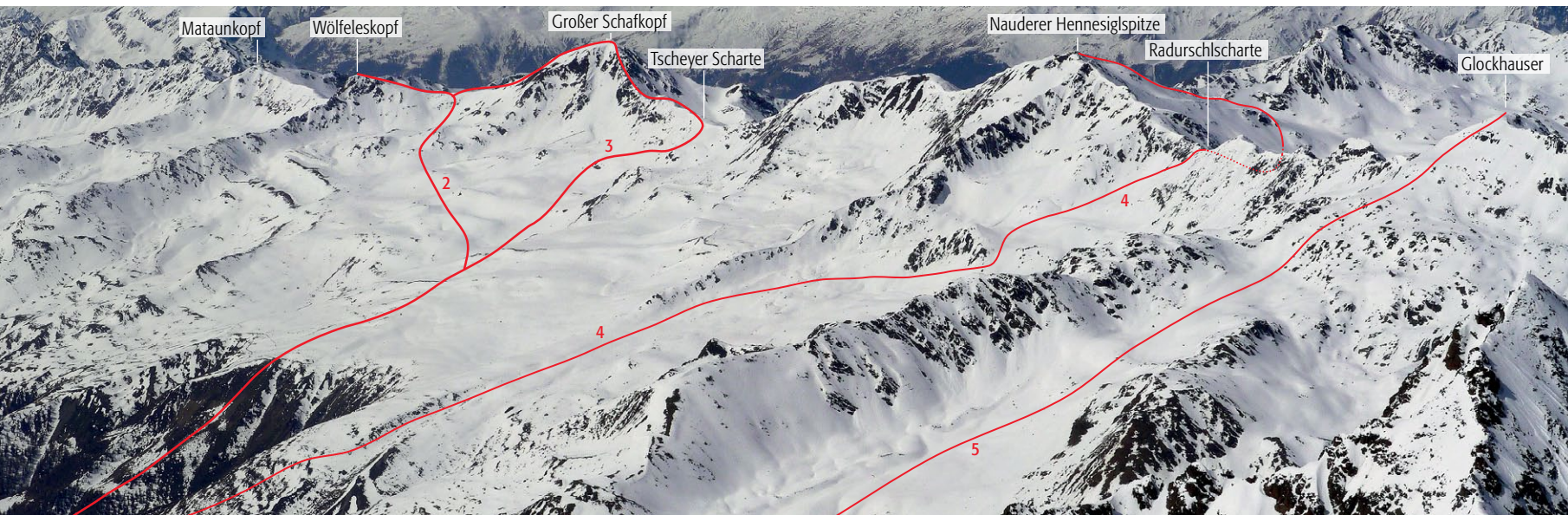
Die Nauderer Hennesigspitze ist der erste Gipfel im Norden des Langtauferer Tals, der deutlich die 3000er-Marke knackt. Wer nach Norden zum Hohenzollernhaus abfährt, kann eine mehrtägige Rundtour über das Kaunertal zurück nach Melag starten.

AP	Grub, 2 km vor Melag			
Schw	WS+	HR	S	D 4,5 km
AH	1841 m	HM	1200 m	Zeit 4 h

Aufstieg Man beginnt die Tour wenig östlich von Grub an der Straße nach Melag und steigt über einen breiten Rücken auf einer Lichtung nach Norden auf. Ohne weitere Hindernisse kommt man so an den Südgrat des anvisierten Gipfels und steigt rechts von diesem auf eine Felsstufe unterhalb der Radurschlscharte zu. Diese Stufe wird rechts umgangen und zuletzt erreicht man, am besten von links nach rechts aufsteigend, die Radurschlscharte (2872 m). Weiter auf C7.4 und C7.5 zum Gipfel der Nauderer Hennesigspitze.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Varianten C7.4 über die Radurschlscharte zum Hohenzollernhaus. C6.6 nach Pfunds.



4. Weißkugel 3739 m

Der Weg von Melag bis auf die Weißkugel ist lang, mit dem Weg bis zur Weißkugelhütte kommen 6 Stunden Aufstiegszeit zusammen. Allerdings ist unser Anstieg auch der unüblichste und einsamste auf diesen berühmten Gipfel. Die meisten Gipfelaspiranten kommen nämlich aus dem Schnalstaler Skigebiet über das Teufelsegg.

AP	Weißkugelhütte				
Schw	S / II	HR	W, N, O	D	6 km
AH	2544 m	HM	1200 m	Zeit	4 h

Aufstieg Wie bei C10.3 in das Weißkugeljoch. Nun entlang des steilen Ostgrats erst noch ein Stück in der Ostflanke mit Ski empor, dann aber in anstrengender Kletterei, teils im II. Grad, zum Gipfel.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute, aber nur für sehr sichere Skifahrer.

Variante Abfahrt oder Aufstieg über das Hintereisjoch, in welches man vom Weißkugeljoch nach Süden hin queren kann. Dann weiter auf A12.5 zum Gipfel.

5. Innerer Bärenbartkogel 3557 m

Von Melag aus wird dieser Gipfel ja über den gleichnamigen Bärenbartferner angegangen. Die Route von der Weißkugelhütte verläuft hingegen etwas weiter östlich über den Langtauferer Ferner.

AP	Weißkugelhütte				
Schw	ZS+	HR	N	D	6 km
AH	2544 m	HM	1000 m	Zeit	3,5 h

Aufstieg Wie bei C10.4 auf dem Langtauferer Ferner eher rechts haltend bis auf 3100 m Höhe. Hier kann man nach rechts zwischen zwei Felsrippen (rechts "Nordgratkopf") auf einen Nachbarast des Gletschers wechseln. Über diesen nun wieder nach Süden hinauf zum Sattel und von dort nach rechts auf den Gipfel.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Variante C9.9 nach Melag.

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
A Ötztal						28
Tourengebiet A1: Unteres Ötztal						30
A1.1	Mitterer und Hinterer Karkopf	2607, 2686	ZS	S, O	1750	34
A1.2	Weiter Karkopf	2774	ZS	SO	1850	34
A1.3	Murmenterkarspitze	2770	ZS	O, SO	1850	36
A1.4	Erlanger Hütte & Brechkogel	2550, 2936	S, I	O, SO	1900	37
A1.5	Wildgrat	2971	ZS	W	1950	39
A1.6	Dreirinnenkogel	2679	ZS-	N, O	150	39
A1.7	Schafhimmel	2820	WS-	N, O	1800	40
A1.8	Nördlicher Lehner Grieskogel	3032	ZS-	N, O	950	40
A1.9	Südl. & Mittl. Lehner Grieskogel, Fundusfeiler	3038, 3030	ZS	N, NO	1000	41
A1.10	Leierskopf	2812	ZS	NW	750	41
A1.11	Fundusfeiler über Hintere Fundusalm	3079	S	O, S	2050	42
A1.12	Rotpleiskopf	2884	ZS+	NO	900	43
A1.13	Plattkogel	3089	ZS+ / I	N	1100	44
A1.14	Innerberger Felderkogel	2830	WS+	N	900	45
A1.15	Wenderkogel	2200	L	W	250	45
A1.16	Puitkogel	3343	ZS / II	O, SO	2150	46
A1.17	Wassertalkogel	3247	ZS / II	O, N	2050	47
A1.18	Polleskogel	3035	WS+ / I	NO	1850	48
Tourengebiet A2: Sölden und Hochsölden						50
A2.1	Roßkirpl	2942	WS+	O, N	850	52
A2.2	Rotkogel	2940	ZS+	O	850	52
A2.3	Schwarzkogel	3018	ZS+	NW	950	53
A2.4	Polleskogel	3035	ZS+ / I	O, S, N	350	55
A2.5	Linker Fernerkogel	3278	ZS	S, N	450	57
A2.6	Innere Schwarze Schneid	3369	WS	N	100	59
Tourengebiet A3: Hochgurgl und Timmelsjoch						60
A3.1	Hinterer Wurmkogel	3082	WS	NW	50	62
A3.2	Schermerspitze	3117	WS+	NW	200	63
A3.3	Kirchenkogel	3115	ZS	W	950	64
A3.4	Kirchenkögele	2862	WS+	W	700	65
A3.5	Banker Joch & Äußere Schwenzerspitze	2787, 2339	WS-	NW-NO	850	66
Tourengebiet A4: Obergurgl						68
A4.1	Innerer Grieskogel (Stockkogel)	3109	ZS	SO	1200	70

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
A4.2	Zirmkogel	3281	ZS	SO, NO	1350	71
A4.3	Zirmeggkogel und Gampleskogel	3230, 3408	S-	S, O	1500	73
A4.4	Südlicher Latschkogel & Manigenbachkogel	3357, 3313	ZS+	O, SO	1400	75
A4.5	Liebener Spitze & Seewerspitze	3400, 3302	ZS+ / I	NW	1500	76
A4.6	Hochfirst	3405	SS-	NW, N	1500	77
A4.7	Festkogel	3035	ZS	NW	100	78
A4.8	Granatenkogel	3304	S+ / I	N	1400	79
A4.9	Essener Spitze	3200	WS	NW, NO	1300	80
A4.10	Königsgrat	2850, 2910	WS+	W, SW	1000	81
A4.11	Königskogel	3055	WS-	NW	1200	82
A4.12	Hintere Schwenzerspitze	2875	WS-	N, W	1050	83
A4.13	Mittlere & Vordere Schwenzerspitze	2889, 2904	WS-	N, W	1050	84
A4.14	Äußere Schwenzerspitze	2993	WS-	N, W	1150	85

Tourengebiet A5: Schönwieshütte 86

A5.1	Hangerer & Hohebenscharte	3021, 2895	ZS+	alle	750	88
A5.2	Eiskögele	3228	ZS	N	950	89
A5.3	Vorderer Seelenkogel	3290	ZS	N	950	90
A5.4	Hintere Seelenkogel	3472	S	N	1200	92
A5.5	Rotmooskogel	3338	S	N	1100	93
A5.6	Scheiberkogel & Rotmoosjoch	3135, 3055	WS+	NW	900	94
A5.7	Trinkerkogel	3161	ZS-	N, W	900	95
A5.8	Heuflerkogel	3135	WS / I	N, W	1000	96
A5.9	Kirchenkogel	3282	SS / I	N, W	1000	96
A5.10	Liebener Spitze	3399	ZS	N, W	1100	97

Tourengebiet A6: Langentalerckhütte 98

A6.1	Nördliche Hochwilde	3461	ZS / II	N, W	1050	100
A6.2	Langtalerjoch Spitze, Hochwildescharte	3165, 3340	WS+	N, W	1000	101
A6.3	Rotegg	3341	ZS	W	1000	102
A6.4	Hintere Seelenkogel	3472	WS	W	1150	103
A6.5	Mittlerer Seelenkogel	3426	ZS+	W	1000	103
A6.6	Eiskögele	3228	WS+	W	900	104
A6.7	Hohebenscharte	2936	ZS+	W	600	105

Tourengebiet A7: Hochwildehaus 106

A7.1	Schalfkogel	3540	ZS+	NO	750	108
A7.2	Kleinleitenspitze	3445	ZS+	NO	650	109

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
A7.3	Karlesspitze	3465	L / II	N	650	110
A7.4	Falschungsspitze	3303	WS-	N	500	111
A7.5	Bankkogel	3309	L	N	500	111
A7.6	Nördliche Hochwilde	3461	WS+	N, W	600	112
A7.7	Annakogel	3336	L	N	500	113

Tourengebiet A8: Vent 114

A8.1	Mutkogel	3312	ZS+	S, O	1600	116
A8.2	Taufarkogel	3350	ZS-	S, SO	1450	116
A8.3	Mittlerer Spiegelkogel	3310	ZS+	W, N	1400	118
A8.4	Hintere Spiegelkogel	3420	ZS+	W, N	1500	119
A8.5	Nördlicher Ramolkogel	3428	ZS	W, N	1550	120
A8.6	Manigenbachkogel & Südlicher Latschkogel	3313, 3357	ZS+ / I	N, NW	1450	120
A8.7	Südlicher Latschkogel über Gamplesferner	3357	ZS	W, N	1450	122

Tourengebiet A9: Breslauer Hütte 124

A9.1	Taufarkogel	3267	ZS	S	650	126
A9.2	Wildspitze über Rofenkarferner	3770	ZS+	alle	1150	127
A9.3	Wildspitze über Mitterkarjoch	3770	ZS	SO, W	900	128
A9.4	Hintere Brochkogel	3635	ZS+ / I	SO, NO	800	129
A9.5	Vorderer Brochkogel	3565	S	SO	800	131
A9.6	Platteikogel	3427	S	SO	800	131

Tourengebiet A10: Vernagthütte 132

A10.1	Platteikogel und Vorderer Brochkogel	3427, 3365	ZS	SO	1000	134
A10.2	Hintere Brochkogel	3635	S	SW, O	1000	135
A10.3	Wildspitze	3770	ZS / II	SO	1100	136
A10.4	Petersenspitze	3484	ZS+	alle	850	138
A10.5	Hochvernagtwand	3400	WS+	S, O	700	138
A10.6	Hochvernagtspitze	3539	WS+	S, O	700	139
A10.7	Schwarzwandspitze	3467	WS+	S, O	700	140
A10.8	Fluchtkogel	3500	WS+	S, O	750	141
A10.9	Kesselwandspitze	3414	WS+ / I	O	700	142
A10.10	Hintere Guslarspitze	3151	WS	N	450	142
A10.11	Mittlere & Vordere Guslarspitze	3126, 3118	WS	N	450	143

Tourengebiet A11: Brandenburger Haus 144

A11.1	Fluchtkogel	3500	WS	S	300	146
A11.2	Weißseespitze	3510	L+	O	300	147

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
A11.3	Vernagl	3355	WS+	N	150	148
A11.4	Hochvernaglwand & Zinne	3435, 3381	WS	N	200	149
A11.5	Hintere Hintereisspitze	3486	ZS	NO	250	150
A11.6	Mittlere & Vordere Hintereisspitze	3451, 3437	ZS+ / I	NW	200	151

Tourengebiet A12: Hochjochospiz 152

A12.1	Mittlere Guslarspitze	3151	ZS-	S	650	154
A12.2	Mutspitze	3257	ZS-	S, O	850	155
A12.3	Hochvernaglwand	3435	ZS+	SO	1050	156
A12.4	Langtauferer Spitze	3519	WS+	S, O	1150	157
A12.5	Weißkugel	3739	ZS+	N, O, S	1400	159
A12.6	Innere Quellsitze	3516	WS+ / II	NO	1150	160
A12.7	Teufelsegg	3227	ZS	N	850	161
A12.8	Egg	3217	WS	S, O	820	162
A12.9	Im Hinteren Eis & Rifugio Bellavista	3282, 2842	WS+	N, SO	900	162
A12.10	Fineilköpfe und Fineilspitze	3516	WS+ / I	N, W	1150	164
A12.11	Fineilspitze über Hauslabjoch	3516	WS+ / I	NW	1150	166
A12.12	Saykogel	3360	ZS	NW	1000	167
A12.13	Sennkogel	3400	S	NW	1000	168
A12.14	Kreuzkogel	3340	ZS+	NW	1000	169

Tourengebiet A13: Martin-Busch-Hütte 170

A13.1	Kreuzspitze	3457	ZS	SO	950	172
A13.2	Kreuzkogel	3340	ZS-	SO	850	173
A13.3	Sennkogel	3400	ZS	SO	900	174
A13.4	Saykogel	3360	WS+	O, SO	850	175
A13.5	Hauslabkogel	3403	WS	SO-SW	900	176
A13.6	Fineilspitze	3516	WS+ / I	N, O	1000	177
A13.7	Rifugio Similaun	3019	WS-	NO	500	178
A13.8	Similaun	3606	ZS	N	1100	179
A13.9	Westl. & Mittl. Marzellspitze via Similaunjoch	3540, 3530	ZS+	alle	1150	180
A13.10	Mittl. & Östl. Marzellspitze via Marzelljoch	3530, 3555	ZS	N, W, O	1150	181
A13.11	Hintere Schwärze	3628	ZS+	N, W	1150	182
A13.12	Mutmalspitze	3522	ZS	N, W, S	1100	183
A13.13	Hintere-Schwärze-Joch & Roßbergjoch	3393, 3400	ZS	NO	1000	184
A13.14	Rötenspitze	3396	ZS	NW	1000	185
A13.15	Fanatspitze	3361	ZS	NW	1000	186
A13.16	Karlesspitze	3465	ZS	NW	1050	187
A13.17	Kleinleitenjoch	3270	ZS	NW	850	188
A13.18	Kleinleitenpitze & Schalkkogel	3445, 3540	ZS+ / I	W	1050	188

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
-----	------	----------------	------	----	----	-------

B Pitztal 190

Tourengebiet B1: Piller & Arzl 192

B1.1	Glanderspitze	2512	L+	SO, SW	1150	194
B1.2	Wannejöchel	2497	WS	SO	1150	195
B1.3	Kreuzjoch	2464	L+	SO	1150	196
B1.4	Halsl	2523	ZS-	NW	1250	198
B1.5	Walder Gipfelkreuz	2292	L+	W	1150	199
B1.6	Murmenterkarspitze	2770	L+	SW, N	1650	201

Tourengebiet B2: Unteres Pitztal 202

B2.1	Ludwigsburger Hütte	1935	L	SW	450	204
B2.2	Hoher Gemeindkopf	2771	S+	SW	850	205
B2.3	Schafthimmel	2820	WS	S, SW	900	206
B2.4	Leierskopf	2812	S	SW, NW	900	206
B2.5	Fundusfeiler, Südl. & Mittl. Lehner Grieskogel	3079, 3038	ZS-	SW, NW	1150	208
B2.6	Nördlicher Lehner Grieskogel	3032	ZS-	SW, NW	1100	208
B2.7	Rüsselsheimer Hütte	2323	ZS+	W	700	210
B2.8	Auf Gahwinden	2649	WS+	SW	300	211
B2.9	Hohe Geige	3395	SS- / II	SW, S	1100	212
B2.10	Ampferkogel	2186	ZS / II	W	850	212
B2.11	Weißmaurachkopf	3071	S-	NW	750	214
B2.12	Kaunergrathütte	2817	WS	O, S	1200	216
B2.13	Seekarlesschneid	3208	ZS / II	NO	500	216
B2.14	Wazespitze	3533	SS- / II	W	850	219
B2.15	Schwabenkopf	3379	ZS / II	SO	600	220
B2.16	Rofelewand	3353	ZS+ / I	NO	2000	220
B2.17	Roßkopf	2319	L+	NO	950	222
B2.18	Wallfahrtsjöchel & Kleiner Dristkogel	2770, 2934	WS+	N-O	1400	224

Tourengebiet B3: Riffelseehütte 226

B3.1	Grubenkarspitze	3002	ZS	SO-NO	200	228
B3.2	Wurmtaler Kopf	3228	WS+	NO, NW	1050	229
B3.3	Südlicher Hapmeskopf	3241	S-	NO	1050	230
B3.4	Nördlicher Hapmeskopf	3292	S+	NO	1100	231
B3.5	Löcherkogel über den Riffelferner	3326	WS / II	NO-SO	1100	232
B3.6	Löcherkogel über das Rostizjoch	3326	ZS / II	O	1100	233
B3.7	K2	3253	WS+	SO, O	1000	234
B3.8	Rostizkogel	3392	S-	O-S	1150	236

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
B3.9	Seekarleschneid	3208	S+ / II	SO, O	1000	236

Tourengebiet B4: Taschachhaus 238

B4.1	Wildspitze	3770	WS / II	W-N	1350	240
B4.2	Hinterer Brochkogel	3635	WS / I	N, W	1200	242
B4.3	Taschachwand & Petersenspitze	3365, 3484	WS+	NO, W	1050	243
B4.4	Petersenspitze über das Taschachjoch	3484	S	W-N	1150	244
B4.5	Pitztaler Urkund	3201	ZS- / II	NO, W	800	245
B4.6	Hochvernagtand	3400	S+	N, W	1000	246
B4.7	Hochvernagtspitze, Südliche Sexegertenspitze	3530, 3429	S+	N	1100	246
B4.8	Nördliche Sexegertenspitze	3350	S	NW-NO	950	248
B4.9	Hinterer Ölgrubenspitze	3296	ZS+	NO	850	248
B4.10	Ölgrubenkopf	3392	ZS+	NO, SO	950	250
B4.11	Vordere Ölgrubenspitze	3456	WS / II+	SO, O	1000	251
B4.12	Bliggspitze	3454	S+ / II	SO, O	1000	251
B4.13	Wurmtaler Kopf	3228	ZS-	N, O	1000	253

Tourengebiet B5: Braunschweiger Hütte 254

B5.1	Mittagskogel	3162	WS+	S	550	256
B5.2	Hinterer Brochkogel	3468	WS	NO, NW	800	257
B5.3	Wildspitze	3770	WS+ / II	NO, NW	1200	258
B5.4	Rechter Fernerkogel	3298	L+	alle	650	260
B5.5	Hohe Wände	3452	WS-	N, W, O	800	261
B5.6	Taufarkogel	3367	WS	N	700	262
B5.6	Linker Fernerkogel	3278	ZS	alle	600	262
B5.8	Pitztaler Jöchl & Rettenbachjoch	2996, 2988	S+	SW	250	264

C Vom Kaunertal bis zum Reschensee 266

Tourengebiet C1: Unteres Kaunertal 268

C1.1	Kleine Aifner Spitze & Hohe Aifner Spitze	2558, 2779	L+	SW	1100 / 1300	270
C1.2	Stupfarrköpfl & Stupfarrkessel	2808, 2898	ZS-	SW	1250	271
C1.3	Wallfahrtsköpfl & Kleiner Dristkogel	2850, 2934	ZS-	SW, W	1300	272
C1.4	Gsallkopf	3278	ZS / II	SW, NW	1700	274
C1.5	Verpeilhütte	2025	WS	NW	700	275
C1.6	Rofelewand	3354	S	S, W	1350	277
C1.7	Östlicher und Mittlerer Sonnenkogel	3163, 3130	ZS+	alle	1100	277
C1.8	Westlicher Sonnenkogel	3008	S	W, S	1000	278
C1.9	Schneeiges Madatschjoch	3020	WS+	N, NW	1000	279
C1.10	Madatschkopf	2783	ZS	N	750	280

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
C1.11	Mooskopf	2532	WS	NO	500	281
C1.12	Mittagskopf	2621	ZS	O, NO	1350	282

Tourengebiet C2: Gepatschsee 284

C2.1	Wurmtaler Kopf	3228	WS+	W, S	1450	286
C2.2	Südlicher Hapmeskopf	3237	WS+	W, S	1450	287
C2.3	Löcherkogel, Geilkopf & K2	3326, 3253	ZS+	alle	1200-1600	288
C2.4	Rotschragenjoch & Rotschragenspitze	2965, 3112	ZS+	NO	1200	289
C2.5	Kaiserspitze	3089	WS+ / I	S, O	1300	290
C2.6	Platzer Spitze	3106	ZS / I	S, O	1300	292
C2.7	Plattigkopf, Vord. Gebhardspitze, Schwarzseekopf	3174, 3132	ZS+ / II	SO	1400	293
C2.8	Atemkogel & Hochgampenkopf	3011, 2749	ZS	SO	1200	294
C2.9	Atemkogel & Fissladkopf über die Fissladalm	3011, 3113	WS+	N, O	1500	294
C2.10	Glockhaus	3101	WS+	N, O, S	1550	296
C2.11	Pfroschkopf	3148	WS+	N, O	1600	297

Tourengebiet C3: Gepatschhaus und Kaunertaler Gletscherskigebiet 298

C3.1	Hinterer Ölgrubenspitze	3296	S	W, N	1350	300
C3.2	Weißseespitze	3510	ZS / I (SS)	N, O	750	302
C3.3	Vordere Karlesspitze	3231	ZS+	N	250	304
C3.4	Hinterer Karlesspitze	3160	II	S	60	305
C3.5	Wiesjagglkopf & Weißseejoch	3130, 2960	ZS+	alle	150 - 400	305
C3.6	Nasswandek & Hennesigspitze	3066, 3144	WS / ZS	NO	600 / 700	308
C3.7	Glockturm über das Krummgampental	3355	ZS-	O, SO	950	310
C3.8	Glockturm über das Riffital	3355	ZS-	O	1000	312
C3.9	Höhleinspitze	3202	S	O, S	850	314
C3.10	Ochsenkopf	2944	WS	SO	500	315
C3.11	Kaisergratspitze	3158	ZS	O	1250	316
C3.12	Östlicher Gratfernerkopf & Schragen	3033, 2675	WS+	SO	750 / 1100	317

Tourengebiet C4: Rauhekopfhütte 318

C4.1	Hinterer Ölgrubenspitze	3296	ZS	W, S	800	320
C4.2	Schwarzwandspitze	3467	WS-	alle	800	321
C4.3	Fluchtkogel	3500	WS	alle	800	322
C4.4	Vordere & Mittlere Hintereisspitze	3437, 3451	WS+	N	700	323
C4.5	Hinterer Hintereisspitze	3486	WS+	N	750	323
C4.6	Hochvernagtand	3435	WS	N	800	324
C4.7	Vernagl	3355	WS	N	800	325
C4.8	Weißseespitze	3510	WS	S, O	800	326

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
Tourengebiet C5: Fendels und Ried im Inntal						328
C5.1	Mittagskopf	2621	WS	W	750	330
C5.2	Ochsenkopf	2153	WS	SW	800	331
C5.3	Äußere Riefenkar Spitze	3003	ZS	N	700	332
C5.4	Innere Riefenkar Spitze	3008	ZS	N, W	700	333
C5.5	Pfroschkopf	3148	ZS	N	900	334
C5.6	Zirmesspitze	2945	ZS	N, O	700	335

Tourengebiet C6: Pfunds						336
C6.1	Frudigerkreuz	2153	L	SO	600	338
C6.2	Frudigerkopf & Töserer Frudiger	2149, 2137	L	SO	600	338
C6.3	Lahkopf & Rauher Kopf	2471, 2695	WS	NW	900 / 1000	340
C6.4	Rauhkopf	2366	L+	O	800	341
C6.5	Hochjoch	2896	WS+	S, O	1300	341
C6.6	Nauderer Hennesigls Spitze	3045	L+	N, W	2100	342
C6.7	Kleiner Schafkopf & Gueser Kopf	2742, 2745	WS-	N, O	1800	344
C6.8	Schartleskopf & Schafkarkopf	2810, 2678	WS+	N, O	1850	346
C6.9	Schmalzkopf	2724	WS+	O	1750	347

Tourengebiet C7: Hohenzollernhaus						348
C7.1	Bruchkopf	3013	ZS+	W, SO	900	350
C7.2	Glockturm & Rifflkar Spitze	3355, 3219	ZS+	alle	1200	351
C7.3	Hennesigls Spitze	3144	WS+	N, W	1000	352
C7.4	Radurschlscharte	2872	WS	NO	750	353
C7.5	Nauderer Hennesigls Spitze & Südl. Seekarkopf	3045, 3059	WS+	N, O	900	354
C7.6	Nördlicher Seekarkopf	3003	WS	O	900	355
C7.7	Wildnöderer	3015	WS+ / I	O	900	355

Tourengebiet C8: Nauders						358
C8.1	Roßkopf	2461	L+	W, S	1000	360
C8.2	Schmalzkopf	2724	WS	W, S	1300	361
C8.3	Gaißpleiskopf	2721	ZS-	SW, NW	1300	362
C8.4	Gamorkopf	2769	ZS-	W, S	1350	363
C8.5	Schartleskopf	2810	WS+	W	1100	364
C8.6	Valdafurmerkopf	2748	ZS	S	1350	365
C8.7	Köpfler	2509	WS+	W	1150	366
C8.8	Kleiner Schafkopf	2742	WS+	NW	100	367
C8.9	Großer Schafkopf	3000	WS+	NW	1100	368
C8.10	Wölfeleskopf	2897	WS+	NW	1000	369

Nr.	Berg	Gipfelhöhe [m]	Schw	HR	Hm	Seite
C8.11	Östlicher Mataunkopf	2895	WS+	N	1000	370
C8.12	Westlicher Mataunkopf & Ganderbild	2890	WS+	NW	700	371
C8.13	Piengkopf	2792	WS+	NW	900	372
C8.14	Bergkastlspitze	2915	S / I	NW, SO	700	373

Tourengebiet C9: Langtaufferer Tal / Melag						374
C9.1	Östlicher Mataunkopf	2895	ZS+	SO	1100	376
C9.2	Wölfeleskopf	2897	ZS	SO	1100	377
C9.3	Großer Schafkopf	3000	ZS / I	S	1200	378
C9.4	Nauderer Hennesigls Spitze	2045	WS+	S	1200	379
C9.5	Glockhauser	3025	WS	SO	1100	380
C9.6	Hennesigls Spitze	3344	ZS	S	1400	381
C9.7	Weißseejoch & Wiesjagglkopf	2960, 3130	ZS	S, SW	1200	382
C9.8	Weißseespitze	3510	ZS / I	W, SW	1600	383
C9.9	Innerer Bärenbartkogel	2960	ZS+	N, S	1600	386
C9.10	Äußerer Bärenbartkogel	3473	S	N	1500	387
C9.11	Freibrunner Spitze	3366	ZS	N	1450	388
C9.12	Roter Kopf	3473	S	N, W	1300	389
C9.13	Roteben Kopf & Falbenair Spitze	3157, 3199	WS+ / I	N, W	1300	390
C9.14	Mitterlochspitze	3176	S	N, W	900	391

Tourengebiet C10: Weißkugelhütte						392
C10.1	Weißseespitze	3510	S	S, W	1000	394
C10.2	Vernagl	3355	ZS / II	W	800	395
C10.3	Langtaufferer Spitze	3529	S-	alle	1000	396
C10.4	Weißkugel	3739	S / II	W, N, O	1200	398
C10.5	Innerer Bärenbartkogel	3557	ZS+	N	1000	398

Der Autor

Jan Piepenstock, Jahrgang 1968, ist in München geboren und steht bereits seit seinem 3. Lebensjahr auf Ski. Das Tourengehen begann er 1991 nach 4jähriger Skipause, da er am Pistentrubel keinen Gefallen mehr finden konnte. Schon bald kam er auf den Geschmack und absolvierte die Ausbildung zum Fachübungsleiter Skibergsteigen und Skihochtouren der DAV Sektion Oberland und ist seitdem zwischen 30 und 50 Tage pro Wintersaison auf Tourenski unterwegs. Durch seine 12-jährige Tätigkeit als Hüttenwirt konnte er viel Erfahrung auf und mit dem Berg sammeln und hat die Bedürfnisse der Bergsteiger bestens kennengelernt. In seinem heutigen Berufsleben ist er als Tonmeister im Bereich Musikproduktion unterwegs, aber auch als Filmtonemeister - besonders für Natur- und Bergfilme.

